

**ver.di bringt die
Politik in Bewegung!**



Krankenhausfinanzierung Kampagne „Der Deckel muss weg“

Mai bis Dezember 2008



*Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen*

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**



Krankenhausfinanzierung Kampagne „Der Deckel muss weg“ Mai bis Dezember 2008

Krankenhausfinanzierung

- 1972 wurde die Krankenhausfinanzierung umgestellt.
- Seither gibt es die „duale Finanzierung“.
- Dies bedeutet: Die Betriebskosten werden über den Preis der Krankenhausbehandlung bezahlt (Krankenkassen)
- Die Investitionskosten (Gebäude und Großgeräte) werden aus Steuern bezahlt (Investitionsfördermittel von den Ländern)

Vorteil: Die Investitionen werden nicht aus Beiträgen der Versicherten und Arbeitgebern (Lohnnebenkosten) finanziert, sondern aus Steuern.



Krankenhausfinanzierung Kampagne „Der Deckel muss weg“ Mai bis Dezember 2008



Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Krankenhäuser in der Zange

- Von beiden Seiten wurden die Krankenhäuser in den vergangenen 15 Jahren in die Zange genommen:
- Die Betriebskosten wurde gedeckelt.
- Die Länder haben die Investitionsförderung teilweise drastisch gekürzt.



Betriebskosten

Anbindung an die Grundlohnsumme

- Bis 1993 galt das Vollkostenerstattungsprinzip der Betriebskosten
- Umstellung der Finanzierung gekoppelt an die Grundlohnsumme = Deckel
- Steigerung der Krankenhaus-Einnahmen entspricht der Steigerung der Krankenkassenbeiträge ...
... egal welche Kostensteigerungen die Krankenhäuser tatsächlich haben.



Betriebskosten: So billig wie möglich

- 2004 Finanzierung umgestellt von der Tagespauschale auf Fallkostenpauschalen
- Das erzwingt: Leistung muss mit möglichst niedrigem Aufwand erbracht werden.
- Wegfall der Pflegepersonalregelung vor dem „Scharfschalten“ des Fallpauschalen-Systems
- Das bedeutet: Personal wird zum Abbau freigegeben.



Innovationsdruck verlangt Investitionen

Krankenhäuser stehen unter hohem Innovationsdruck:

- Sie müssen mit dem medizinischen Fortschritt Schritt halten.
- Sie sollen beste medizinische Leistung zum günstigsten Preis erstellen. Dazu müssen sie Rationalisierungsmöglichkeiten ausschöpfen.
- Ihre Gebäude sind zu Zeiten anderer medizinischer und organisatorischer Konzepte gebaut worden.

Da ist es fatal, wenn sie nicht investieren können.



Investitionskosten

- Investitionsstau von ca. 56 Milliarden Euro



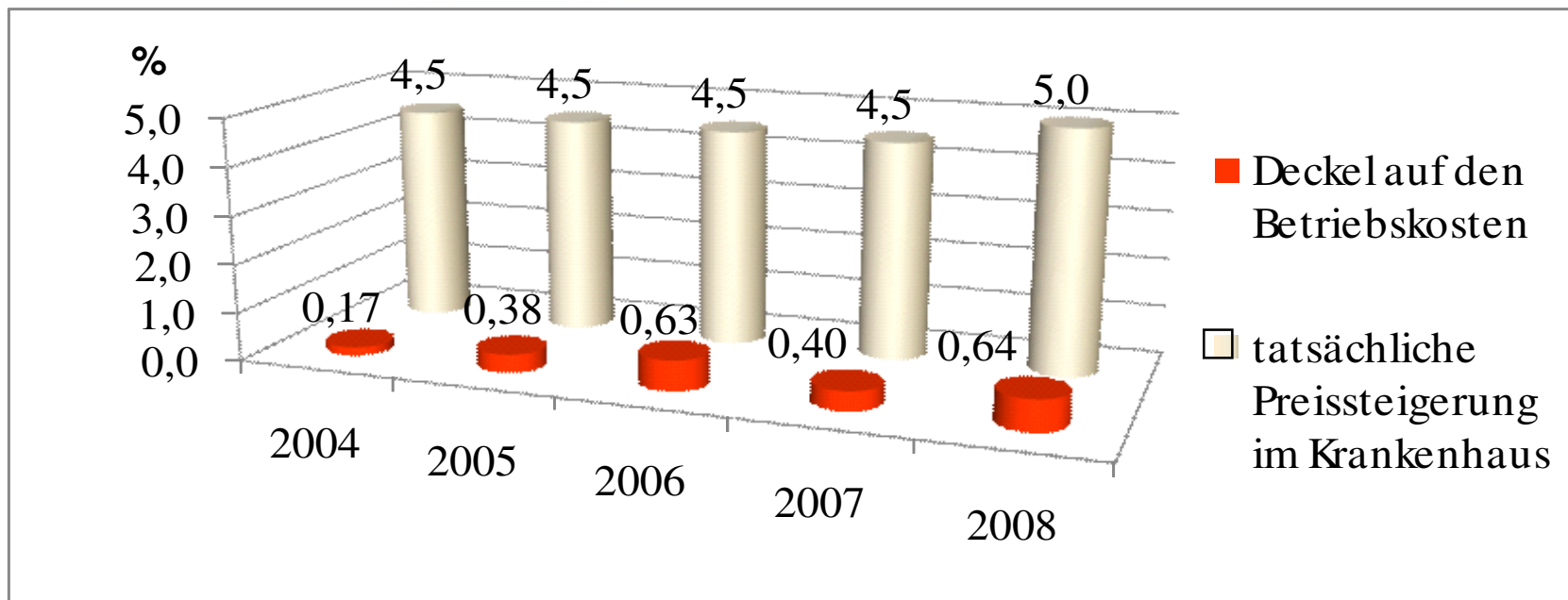
Krankenhausfinanzierung Kampagne „Der Deckel muss weg“ Mai bis Dezember 2008

*Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen*



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Krankenhauseinnahmen unterm Deckel



Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



Folgen der Deckelung

- Die dauerhafte Unterfinanzierung hat zur Tariffucht, Outsourcing, Privatisierung und zum Personalabbau geführt.
- In den letzten Jahren wurden in den Krankenhäusern 90.000 Stellen, davon allein in der Pflege 50.000 abgebaut ...
... damit wurden u.a. 20 % der Investitionskosten finanziert.
- 1 Million mehr Patientinnen und Patienten



Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



Die Situation für Patientinnen und Patienten verschärft sich

- Viel zu wenig Personal im Krankenhaus.
- Überlastungsanzeigen decken erhebliche Mängel in der Qualität der Krankenversorgung auf
- Bericht eines niedergelassenen Arztes: ältere PatientInnen kommen mit erheblichem Gewichtsverlust aus dem Krankenhaus zurück.
- Personaldecke so dünn, dass weitere Personalkürzungen zu spürbaren Qualitätsproblemen führen.



Ziele der ver.di Kampagne „Der Deckel muss weg“

Kampagnen-Start im Mai 2008

- Ziel: Der Einnahme-Deckel (Anbindung an die Grundlohnsumme) muss weg.
- Dauerhaft funktionsfähiges System: Krankenhauseinnahmen müssen entsprechend den wirklichen Kostensteigerungen steigen.
- Steuerung der Krankenhauspreise erhalten, keine Marktlösung.



Krankenhausfinanzierung Kampagne „Der Deckel muss weg“ Mai bis Dezember 2008



Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Adressat und Zielgruppen der Kampagne

Adressat:

- Bundesregierung

Zielgruppen:

- Beschäftigte in Krankenhäusern
- BürgerInnen, PatientInnen



Chancen und Risiken

Ausgangssituation

- Arbeitgeber ratlos, Fachverbände erfolglos.

Chance

- gemeinsam mit den Trägern und Arbeitgebern

Risiko

- Andere ernten Erfolge, die die ver.di-Mitglieder lostreten.



Wir haben Erfolge nicht kostenlos abzugeben

Wir führen die Kampagne stets so, dass wir gut erkennbar sind.

- in den Betrieben
- unter den Branchenverbänden
- in der Politik (Kommune, Land, Bund)

Der Einsatz unserer Zeit und unserer Mitgliedsbeiträge muss uns zu Gute kommen!

Wir haben nichts zu verschenken!



Krankenhausfinanzierung Kampagne „Der Deckel muss weg“ Mai bis Dezember 2008



Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Mitgliederentwicklung in der Kampagne

- Wir verknüpfen die Kampagne mit einem Mitgliederentwicklungskonzept.
- Arbeitsgruppe eingerichtet



Krankenhausfinanzierung Kampagne „Der Deckel muss weg“ Mai bis Dezember 2008



*Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen*

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Phasen der Kampagne

- Mai – Juli 2008: ver.di in Betrieben, Bezirken, Landesbezirken nach vorn. Krankenhausgelände, Veranstaltungen, Bundestagsabgeordnete in ihren Regionen erreichen.
- August – September 2008: Spannungshöhepunkt Großdemonstration Ende September
- Oktober – Dezember 2008: Druck aufrechterhalten
- Ende Kampagne Dez 2008



Krankenhausfinanzierung Kampagne „Der Deckel muss weg“ Mai bis Dezember 2008



Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Aufgaben für Ebene und Fachbereiche in der Kampagne

Fachbereiche 01, 02, 04 bis 13:

- Alle FunktionsträgerInnen sollen die Kampagne kennen.
- Mitglieder beteiligen sich wie Bürgerinnen. Es sind keinerlei Fachkenntnisse nötig:
- Postkartenaktion an die Bundeskanzlerin
- Berichte über Krankenhauserfahrungen an uns (Brief, Weblog) und Leserbriefe an Lokalzeitungen
- Beteiligung an der Demonstration, Seniorinnen und Senioren einbeziehen.



Finanzierung des Gesundheitswesens

- Eine gute Krankenhausfinanzierung ist Teil eines größeren Vorhabens der Gewerkschaften:
- Wir brauchen eine gute Finanzierung des Gesundheitswesens insgesamt.
- Wir kämpfen für die Bürgerversicherung.
- Bürgerversicherung im Bundestagswahlkampf



Krankenhausfinanzierung Kampagne „Der Deckel muss weg“ Mai bis Dezember 2008

Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft